

Chronik der Kolpingsfamilie Garitz e.V.

1951 bis 2006

Garitz 18. März 1951

Ein schon lange gehegter Wunsch, den katholischen Burschen- und Männerverein, wieder erstehen zu lassen, fand heute seine Wirklichkeit. Dies war der Einleitungssatz aus dem Protokoll der Wieder Gründungsversammlung des katholischen Burschen- und Männervereins am 18. März 1951 in Garitz. Die Wieder Gründungsversammlung fand im Gasthaus Jägersruh statt, zu der Ehrenvorstand Josef Müller, Herrn Pfarrer Benno Stoll und alle zahlreich erschienen Mitbürger begrüßte. In einem kurzen Rückblick ließ Müller die Zeit von der Gründung am 10. Juni 1912 bis zur letzten Generalversammlung am 11.04.1937 Revue passieren. Er gedachte besonders Präses Pfarrer Mauter, der den Verein ehrenvoll über die Kriegsjahre hinüber rettete. Mitglied Geis Peter stellte nun Herrn Pfarrer Stoll als neuen Präses den Anwesenden vor. Das letzte Protokoll vom 11. April 1937 wurde verlesen. Das Vereinsvermögen eingetragen beim hiesigen Darlehenskassenverein wurde mit 124,88 DM festgestellt. Die Gebühr für Neuaufnahmen wurde auf 1,-DM der Jahresbeitrag auf 2,-DM festgelegt. Präses Pfarrer Stoll sagte Wesen und Ziele in der modernen Zeit sollten auch mit modernem Vereinsleben im Sinne der Katholischen Kirche geschrieben werden. In kurzen Zügen umriß der Präses das Leben und Wirken des Gesellenvaters Adolph Kolping sowie dessen Ziele, die denen des Burschen- und Männervereins gleichen. Das Kolpingwerk versteht sich nach seinem Programm als die von Adolph Kolping gegründete und geprägte katholische, familienhafte und lebensbegleitende Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Es will seine Mitglieder befähigen sich als Christen in der Welt und damit im Beruf, in Ehe und Familie, in Kirche, Gesellschaft und Staat zu bewähren. Über den Vorschlag den bisherigen Burschen- und Männerverein umzubenennen in Kolpingsfamilie wurde nach kurzer Diskussion abgestimmt. Das Ergebnis war einstimmig und somit der Verein auf den Namen Kolpingsfamilie Garitz umbenannt. In Bezug auf die Fahne wurde festgelegt, die bisherige Vereinsfahne als Traditionsfahne zu erhalten, der ein Banner hinzugefügt wird. Ferner wurde festgelegt, monatlich eine Versammlung abzuhalten. Der Wahlausschuß mit Fuchs Adam, Sterker Ambros, Seufert Hermann führte die Neuwahlen mit folgendem Ergebnis durch. Vorstand: Geis Peter, Kassier: Koch Hans, Schriftführer: Reichert Michael, Beisitzer: Metz Albert, Metz Helmut, Schmitt Ewald. Als Vereinslokal wurde das Gasthaus Jägersruh bestimmt. Für sonstige Aktivitäten sind hiesige Lokalitäten im Wechsel zu berücksichtigen. Fahnenträger und Begleiter sind die Junioren Metz Albert, Metz Helmut, Albert Ewald, Reichert Alfons. Vereinsdiener und Zeugwart Sell Josef. Mit dem Lied von Vater Kolping fand der historische Tag seinen Ausklang. Es folgt nun die Zusammenfassung 50 Jahre Kolpingsfamilie - Garitz, 50-Jahre Aktivitäten im Spiegel der Zeit.

1951

2. April die erste Sitzung, mit der Absicht eine Gesangsgruppe und Musikgruppe entstehen zu lassen. Monatsversammlungen wurden immer am 2. Sonntag im Monat, erstmals am 15. April angesetzt. Der erste Familienabend mit Freunden und Gönnern fand im Vereinslokal "Jägersruh" statt. Präses Benno Stoll berichtete über seine Pilgerfahrt nach Rom. Bereits am 27. Mai wurde der Nachbarkolpingsfamilie Aura ein Besuch abgestattet. Ein Familienspaziergang zum Seehof über den Ludwigsturm mit Einkehr im Gasthaus Erholung. Teilnahme am Katholikentag in Schweinfurt, und am Radsportwerbetag in Garitz waren die weiteren Veranstaltungen. Wallfahrt mit zwei Bussen und 92 Teilnehmern nach Vierzehnheiligen, wobei die Hinfahrt als Wallfahrt, die Rückfahrt als Ausflug zu betrachten sei. Ich bringe dies so detailliert um aufzuzeigen, daß bereits im ersten Vereinsjahr vielfältige Aktivitäten das Vereinsgeschehen bestimmten.

1952

20. Januar erste Generalversammlung in der Jägersruh. Als Vereinlokal wurde in geheimer Wahl das Gasthaus "Zum Hirschen" bestimmt. Im Rahmen des 40-jährigen Stiftungsfestes des Burschenvereins wurde das neue Banner der Kolpingsfamilie durch Diözesanpräses Dr. Max Rößler geweiht. Patenverein ist die Kolpingsfamilie Bad Kissingen.

1953

Wurden eine Faschingsveranstaltung beim Hirschen, Generalkommunion, Maiwanderung nach Elfershausen, Familienspaziergang um Garitz, Wallfahrt nach Vierzehnheiligen mit drei Bussen und 130 Teilnehmern, durchgeführt. Dazwischen waren immer sogenannte Monatsversammlungen zu denen jeweils auch ein Protokoll erstellt wurde.

1954

Gründung der ersten Jungkolpinggruppe. Die erste Filmvorführung. Unser ehemaliger Pfarrer Mauter verstirbt am 17. Mai in Bad Bocklet. Wallfahrt nach Maria-Ehrenberg mit 94 Teilnehmern. Ausflug nach Münsterschwarzach ins Maintal. In einer außerordentlichen Sitzung am 8. Dezember wurde festgelegt: im Falle der Auflösung des Vereins fällt das vorhandene Vermögen nach Erledigung etwaiger Schulden an den bischöflichen Stuhl.

1955

Albert Metz wird Senior. Es war auch das Jahr der Reiselust mit insgesamt vier Fahrten nach Würzburg, Hammelburg, Münnerstadt, Rothenburg und eine Wanderung nach Aura. Es fand auch das erste Gartenfest im Gasthaus "Erholung" statt. Am 18. Dezember wurde ein Theaterabend mit dem Stück "Abseits der Straßen" gegeben.

Der Mitgliederstand damals 175 Personen.

1956

Theaterabend, Faschingstanz, Familienabend, Familienausflug, Familienspaziergang, Filmabende, Gartenfeste, Busausflüge z.B. nach Gößweinstein in der fränkischen Schweiz, bunte Abende die sehr beliebt waren und die jeweiligen Monatsversammlungen und weihnachtliche Feiern bildeten das überaus rege Vereinsleben. Die Theatergruppe nennt sich ab sofort Spielschar. Die Vorstandschaft wird ab jetzt, für drei Jahre gewählt.

1957

Theaterabend "Die Buchenhofbäuerin", Erlös zu Erhaltung der Nepomuk-Kirche. Wanderung zur Wasserquelle im Thulbagrund. Teilnahme am unterfränkischen Kolpingtag, Ausflug nach Schneeberg und Walldürn. Ein Bunter Abend im Oktober, ein Lichtbildervortrag über die Rhön und eine Weihnachtsfeier schlossen das Jahr ab.

1958

Theaterabende, Wanderungen, Wallfahrten, Busausflüge prägten das Vereinsgeschehen in den nächsten Jahren. Die Reinerlöse aus den Theatervorführungen wurden der Kirche oder dem hiesigen Kindergarten zu Verfügung gestellt.

1961

30. Juli Besuch der Passionsspiele Sömmersdorf.

1962

07./08. Juli 50-jähriges Stiftungsfest des Burschenvereins. Die musikalische Umrahmung übernahm damals wie auch heute die Musikkapelle der Kolpingsfamilie Burgsinn. Statt Theateraufführung wurde ein Bunter -Abend veranstaltet.

1963

20. Jan. Reichert Helmut wird Beisitzer. Wolfgang und Karl Koch erhalten Erlaubnis die jährlichen Beiträge zu kassieren. 18. Sept. Heiner Fuchs übernimmt Jungkolping von Bernd Hippler.

1964

19. Jan. und 02.Feb. finden getrennte Faschingsabende für Jung und Altkolping statt. . 06./07. Juni Teilnahme am unterfränkischen Kolpingtag in Gemünden. Jugendzeltlager der Jungkolpinggruppe an der Sippachsmühle. Eine Wallfahrt nach Maria Steinthal, und eine Herbstfahrt in das Maintal und in den Steigerwald runden das Programm ab.

1965

Im Januar wurde der Pfarrsaal renoviert. Teilnahme am internationalen Kolpingtag in Köln. Im Dezember fand erstmals der beliebte Nachmittag für Mitglieder über 65- Jahre statt, der bis heute alljährlich durchgeführt wird. Wobei sich der Charakter von einer adventlichen in eine humoristische Feier in der Faschingszeit gewandelt hat. 1966

27. Feb. Erhöhung von 5 auf 7 Beisitzer. Reinhard Schneider wurde als Berufsbildungsobmann und gleichzeitig zum Bezirks senior bestimmt. 30. Oktober erstmals Weinprobe in Stetten bei Karlstadt.

1967

Wanderung nach Aschach. Fahrt in die fränkische Schweiz. Sternwanderung der Bezirkskolpingsfamilien nach Elfershausen. Weinprobe in Hammelburg.

1968

03. Feb. Faschingsball in der neuen Turnhalle. Weinabend mit Weinprobe in der Turnhalle , der bis 1984 jährlich durchgeführt wurde.

1969

Die erste Altpapiersammlung zu Gunsten des Kirchenneubaus . In der Generalversammlung wurden Heiner Fuchs als Bildungs-, Reichert Helmut als Bewirtungsreferent, Koch Karl und Koch Heinz als zwei neue Beisitzer gewählt. 20. Juni Johannisfeier am Oberen Steinberg . Im Oktober wurde der Pfarrsaal erneut renoviert.

1970

06./07. Juni Besuch der Passionsspiele Oberammergau mit 39 Personen . 03. November Heinz Koch wird kommissarischer Kassier für Rudi Hieke.

1971

Pfarrer Benno Stoll wurde in der Jahreshauptversammlung zum Ehrenpräses ernannt.

1972

17. Juni Pfarrer Arno Stöcklein wird neuer Präses der Kolpingfamilie. Ab diesem Jahr werden die Bezeichnungen Senior und Altsenior durch 1. und 2. Vorsitzenden abgelöst. 1. Vorsitzender Metz Albert, 2. Vorsitzender Fuchs Heiner, Schriftführer Gerhard Klauda und Kassier Heinz Koch.

1974

Übernahme des Altaraufbaus und Blumenschmuck zur Fronleichnamsprozession bis in die heutige Zeit.

1975

28. Juni Generalversammlung 1. Vorsitzender Metz Albert, Reichert Helmut wird 2. Vorsitzender, Klauda Gerhard Schriftführer, Koch Heinz Kassier.

1976

20. März fand ein Festabend mit Ehrungen aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums statt. Erstmaler Gewinn des Vereinspokals der Ortsvereine. Am 31.10. wird Rosa Kessler als erste Frau in die Kolpingsfamilie aufgenommen. Am 24. Dezember verstirbt Ehrenpräses Benno Stoll.

1977

Veranstalter der Pokalauspielung der Ortsvereine mit dem Motto "Die Montagsmaler".

1978

26. Nov. Albert Metz gibt nach 23 Jahren den Vorsitz der Kolpingsfamilie ab, ist aber seit dieser Zeit also auch 23 Jahre unser Ehrenvorsitzender. Nachfolger ist Reinhard Schneider der jetzt ebenfalls im 23. Jahr in der Funktion des ersten Vorsitzenden tätig ist. 2. Vorsitzender wurde Gerhard Klauda. Am 04.12 schreibt Christiane Reichert ihr erstes Protokoll, Heinz Koch ist Kassier. Diese Zusammensetzung der Vorstandschaft bleibt 4 Wahlperioden unverändert.

1979

Beginn der alljährlichen Altpapier und Altkleidersammlungen für die Mission in Tanzania.

1981

13. Dezember neue Vorstandschaft mit den Beisitzern Heiner Fuchs, Michael Rest, Herbert Waldherr, Karlheinz Hohmann.

1982

Helmut Reichert und Jörg Peschel fliegen das erste Mal für 4 Monate nach Nanjamba in Tanzania um dort in der Mission als Entwicklungshelfer dringend notwendige Bauarbeiten durchzuführen.

1983

Rodelnachmittag im Roth und Ostereiersuchen auf der Auraer Wiese.

1984

Zeltlager in Albertshofen, Gewinn der Pokalausspielung der Ortsvereine organisiert vom Rauchclub. Im September beginnen die Umbau- und Renovierungsarbeiten im alten Pfarrhaus.

1985

März Abschluß der Renovierung nach 3200 Arbeitsstunden und Einweihung des renovierten alten Pfarrhauses. Am 28. Übergabe durch die Stadt, 29. Einweihung durch Pfarrer Stöcklein und Kaplan Klar 30. Tag der offenen Tür. Heute kann man sagen, die Mühen haben sich gelohnt, das Kolpingheim wird rege genutzt. Zum Beispiel für Krippenausstellungen die hier einen passenden Rahmen finden und bereits sieben Mal stattgefunden haben. Auch für Familienfeiern unserer Mitglieder werden die Räume gerne angenommen.

1986

Erstmalig Übernahme der Andachtsstunde am Gründonnerstag und Kreuzweg am Stationsberg. Zweiter Aufenthalt in Afrika von Helmut Reichert und Jörg Peschel, verstärkt durch Michael Rest. Mitwirkung und Teilnahme bei der 800 Jahrfeier als Auraer Haufen und Zunftwagen.

1987

04./05. Juli 75-jähriges Gründungsfest des Burschenvereins. Planung und Durchführung der ersten Krippenausstellung Beginn der Flohmarktaktivitäten. Kassenprüfer Josef Schmitt und Hans Koch scheiden aus. Es werden Jörg Peschel und Andreas Stumpf als Nachfolger gewählt.

1988

248 Mitglieder davon 9 Ehrenmitg ieder. Teilnahme am 60-jährigen Jubiläum in Rannungen.

1989

Erster Emmausgang nach Aura, Ausflug zum Kloster Maria Bildhausen und Kreuzbergwallfahrt.

1990

Gebetsstunde am Gründonnerstag, Karfreitag Kreuzweg am Stationsberg, Emmausgang am Ostermontag, Erstmals Aktion süße Überraschung für Kinder in Rumänien.

1991

Anlässlich der Seligsprechung unseres Gesellenvaters wurde vor unserem Vereinsheim ein Gedenkstein errichtet. 17. März Generalversammlung: 1. Vorsitzender Reinhard Schneider, 2. Vorsitzender wurde Herbert Waldherr als Nachfolger von Gerhard Klauda, Kassier Heinz Koch, Schriftführerin Christiane Reichert. Die übrige Vorstandschaft blieb unverändert. Eine Gruppe reiste zu den Seligsprechungs-feierlichkeiten von Adolph Kolping nach Rom.

1992

Aktion Nistkastenbau mit den Jungkolpinggruppen, Spanferkelessen am Faschingsdienstag.

1993

Ab hier werden nur noch Kleidersammlungen durchgeführt, da Altpapier nicht mehr angenommen wird. Wochenendausflug an den Spitzingsee.

1995

Das 10-jährige Bestehen des Kolpingheimes wurde mit einem Tag der offenen Tür und einer Fotoausstellung über die Aktivitäten der Kolpingsfamilie gefeiert. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt 250 Mitglieder davon 1 Ehrenmitglied und 1 Ehrenvorsitzenden.

1996

Erstmals wird ein Kesselfleischessen am Faschingsdienstag durchgeführt, Weihe des neuen Jugendbanners. Helmut Reichert wird Ehrenmitglied.

1997

262 Mitglieder davon 2 Ehrenmitglieder. Es wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung bezüglich der neuen Satzung einberufen.

1998

Ein Vorschlag von Heiner Fuchs, anlässlich des Heiligen Jahres und der Jahrtausendwende eine Kapelle zu bauen, wurden angenommen. Standort-, Planungs- und Gestaltungsvarianten wurden besprochen. Nach heftigen Diskussionen über die Ausführungsgestaltung konnte sich Planer Andreas Fuchs letztendlich durchsetzen. Monatstreff - Fahrradtour

1999

Der Kapellenbau wurde in der Jahreshauptversammlung im März von den Mitgliedern genehmigt. Im Juli begannen die Rodungsarbeiten. Richtfest wurde am 5. September gefeiert.

2000

Pfarrer Edwin Ziegler wird neuer Präses. Am 07. Mai konnte die Kolpingskapelle unter großer Teilnahme der Bevölkerung von Weihbischof Helmut Bauer eingeweiht werden. Im Juni hat die Kolpingsfamilie zum 4. Mal den Vereinspokal der Ortsvereine gewonnen. Teilnahme am Kolpingtag 2000 in Köln. Abschlußgottesdienst im Münstersdorfer-Stadion. Im Dezember wurde eine Wald-Weihnachtsfeier in Zusammenarbeit mit dem "Kindergarten am See" an der Kolpingkapelle ausgerichtet.

2001

Bezirkswallfahrt in Garitz. Teilnahme am Kolpingtag in Gemünden. Nun freuen wir uns auf die Romwallfahrt zum 10-jährigen Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings.

Im Laufe der Vereinsjahre wurden aus Veranstaltungsüberschüssen für soziale, kirchliche und caritative Zwecke ca. 100.000 DM gespendet. Aus den Kleidersammlungen konnten zudem weit über 100.000 DM nach Münsterschwarzach für die Missionsstationen in Tanzania abgeführt werden.

2002

Im Sommer wurde die Vereinspokalausspielung der Garitzer Ortsvereine am Plätzle unter dem Motto: Garitzer Vereinszirkus ausgerichtet. Ein großer Erfolg war wieder die Krippenausstellung im Kolpingheim. Die durch diverse Aktivitäten erwirtschafteten Erträge wurden in Form von Spenden in Höhe von € 3.800,-- als "Hilfe für Andere" weitergeleitet. Zur Erhaltung der Kolpingkapelle wurde ein Kapellenfond in Höhe von € 2.500,-- errichtet.

2003

Reinhard Schneider stellt sich nach fast 25 Jahren nicht mehr zur Wahl des 1. Vorsitzenden. Neugewählt werden: 1. Vorsitzender: Heinrich Fuchs, 2. Vorsitzende: Christiane Reichert, Schriftführer: Ernst-Georg Keß. Reinhard Schneider wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die seit Jahren vernachlässigte Verbindung zur Kolpingsfamilie Stetten wird durch zwei Treffen wieder belebt:

1. Maiandacht an der Garitzer Kolpingkapelle
2. Weinabend bei der Kolpingsfamilie Stetten.

Kolpingjubiläen werden in Esselbach, in Rannungen, in Würzburg und in Hesselbach besucht. Unser Bezirkspräses Pfarrer Michael Sell wird in Hammelburg eingeführt. Die Jahresfahrt der Kolpingsfamilie geht in diesem Jahr in unsere neue Hauptstadt "Berlin". Mit Pfarrer Josef Treutlein erwandern wir ein Teilstück des "Fränkischen Marienwegs". Die Renovierung der Weihnachtskrippe der St. Johannes-Nepomuk-Kirche durch die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie wird mit viel Lob bedacht.

Derzeit zählt die Garitzer Kolpingsfamilie 264 Mitglieder und Freunde.

2004

Im Frühjahr wurde mit einigen Schülern der Henneberg-Volksschule die Flur in Garitz vom Unrat gesäubert. Anlässlich des 150-jährigen Diözesanjubiläums wurde von vielen Kolpingsfamilien ein Lektionar erstellt. Dieses Lektionar hat die Kolpingsfamilien der Diözese durchwandert und wird im Oktober 2004 nach Köln zum Grab Adolph Kolpings gebracht. Acht Mitglieder haben sich bereit erklärt einen 14-tägigen Arbeitseinsatz in einem Jugendlager in Ivo (Rumänien) zu absolvieren. Es wurde das 145-jährige Jubiläum der Kolpingsfamilie Hammelburg und das 50-jährige Bestehen der Kolpingsfamilie Stetten gefeiert.

Einige Male haben Mitglieder auf den Teilabschnitten des "Fränkischen Marienwegs" mitbegangen. Das Angebot für eine 4-tägige Busfahrt nach Wien wurde gerne angenommen. In diesem Jahr wurde die letzte Kleidersammlung für die Mission durchgeführt. Nach dem die Marktpreise in den Keller gerutscht sind hat die Abtei Münsterschwarzach die langjährigen Sammlungen abgebrochen. Bei der Ausspielung des Orts-Vereins-Pokals hat die Kolpingsfamilie den 3. Platz belegt. Eine größere Abordnung hat den ehemaligen Präses Pfarrer Arno Stöcklein in Dettelbach besucht und zum 75. Geburtstag gratuliert. Höhepunkt des Jahres war die Teilnahme von 27 Kolpingmitgliedern an der Pilgerfahrt nach Köln am 23. Oktober 2004.

Derzeit zählt die Kolpingsfamilie Garitz 266 Mitglieder und Freunde.

2005

Im Frühjahr wurde die Flur in Garitz zusammen mit Schülern der Henneberg-Volksschule gesäubert. Einige Male haben Kolpingmitglieder aus Garitz auf dem Marienweg mitgebetet. Zur Bezirkswallfahrt hatte die Kolpingsfamilie Hammelburg nach Maria Steinthal eingeladen. Wir haben in Dettelbach am Festgottesdienst unseres ehemaligen Präses Pfarrer Arno Stöcklein anlässlich seines 50. Priesterjubiläums teilgenommen. Die Aktion "Süße Überraschung für Kinder in Rumänien" wurde mit 668 Päckchen unterstützt. Es wurde ein Hilfstransport (Lebensmittel, Kleider und finanzielle Unterstützung) nach Rumänien (Flutkatastrophe) organisiert und durchgeführt. Insgesamt konnte mit ca. € 2.750,-- und etwa 500 kg Kleidung geholfen werden. Im Vereinsjahr wurde die 9. Krippenausstellung im Kolpingheim mit gutem Erfolg durchgeführt. Der Erlös wurde für die Renovierung der St. Johannes-Nepomuk-Kirche zur Verfügung gestellt.

Die Kolpingsfamilie Garitz zählt derzeit 296 Mitglieder und Freunde.

2006

Auch in diesem Frühjahr hat sich die Kolpingsfamilie an der Aktion "Sauberes Bad Kissingen" beteiligt. Der Nachmittag für unsere Mitglieder über 65 Jahre und der Faschingsabend unter dem Motto: "Südseezauber" waren in voller Erfolg. Zu der bisherigen Vorstandschaft wurden in der Generalversammlung am 19.03.2006 Horst Müller und Jochen Wehner in das Vorstandsteam gewählt. Ausgeschieden ist das Vorstandsmitglied Jürgen Götz. Erstmals wurde für die Region Schweinfurt/Rhön ein Begegnungstag 55plus in Münnernstadt mit großem Erfolg durchgeführt. Am Christi-Himmelfahrtstag wurde an der Kolpingkapelle eine Eucharistiefeier abgehalten. Die Bezirkswallfahrt der Region Rhön-Saale führte in diesem Jahr von der Trimbung nach Engenthal. Der Diözesankolpingtag in Marktheidenfeld unter dem Motto: "Menschen bewegen - Welt gestalten" zählte zu den Höhepunkten im Kolplingleben der Diözese. Eine Kolping-Radl-Tour von Fladungen nach Gemünden machte bei der Garitzer Kolpingsfamilie halt. Nach einem geselligen Abend wurde am nächsten Tag an unserer Kolpingkapelle ein Morgenlob abgehalten. Neben all den weiteren Aktivitäten und Monatstreffs war unsere 10-tägige Pilgerfahrt nach Assisi, Rom, Venedig und Padua der absolute Höhepunkt im Vereinsjahr. Am 06.09.06 konnten wir die Generalaudienz auf dem Petersplatz des Hl. Vaters miterleben. Unser Kolpingheim war in diesem Jahr Sammelstelle für die Süßen Päckchen für Rumänien. Den Kindern der Kolpingsfamilien in Rumänien konnten wir in diesem Jahr ca. 14.000 Päckchen, davon 675 der Garitzer Kolpingsfamilie schicken. Von der Spielbank Bad Kissingen haben wir einen Spendenscheck für Rumänien in Höhe von € 600,-- erhalten. Nahezu die gesamte Vorstandschaft stellte sich im Rahmen eines Wochenendseminars auf dem Volkersberg den Herausforderungen des Hochseilgartens. Das Jahr 2006 schließen wir mit dem Gottesdienst zum Kolpinggedenktag und einen besinnlichen adventlichen Abend ab.

Die Kolpingsfamilie Garitz zählt derzeit 310 Mitglieder und Freunde.